

Lepidoptera von Ober-Guinea und Sudan, gesammelt von Herrn Leo Frobenius.

Von

Embrik Strand

(Berlin, Königl. Zool. Mus.).

Das Kgl. Zoologische Museum zu Berlin hat vom Afrikareisenden Herrn Leo Frobenius eine schöne Sammlung Lepidoptera geschenkweise bekommen, worüber im Folgenden ein Verzeichnis gegeben wird. Dieselben sind größtenteils bei Boola in Ober-Guinea nahe der Grenze von Liberia, einige bei Sigirri (oder Sigiri) weiter nördlich, im Sudan am Flusse Niger, und endlich vereinzelt Exemplare an anderen, weiter unten angegebenen Lokalitäten gesammelt.

Die Sammlung ist von großem Wert, da sie aus Gegenden stammt, deren Lepidopterenfauna sehr wenig bekannt ist.

Mai 1909.

Fam. *Danaididae*.

1. *Danaida chrysippus* L. v. *alcippus* Cr. Sigirri, Tanga-Niger, Boola.
2. *Amauris egialea* Cr. Boola.

Fam. *Satyridae*.

3. *Elymnias bammakoo* Westw. Boola.
4. *Gnophodes parmeno* D. et H. Boola.
5. *Ypthima* sp. Ein Ex.: schlecht erhalten, ohne Abdomen, aus der *asterope*-Gruppe: area 3 ocellata in al. post., ocellus al. ant. tripupillatus. — Lok.: Sigirri.
6. *Ypthima* sp. Erhaltung wie voriges Exemplar. — Sigirri.
7. *Ypthima* sp. ? *deleta* Kb. Ohne Lokalität.

Fam. *Nymphalidae*.

8. *Acraea egina* Cr. Boola.
9. *A. perenna* D. et Hew. Boola.

10. *A. pseudegina* Westw. Boola.
11. *A. terpsichore* L. (typica). B-S. (ob = Boola-Sigirri?). Sigirri.
12. *A. bonasia* F. Boola.
13. *Atella columbina* Cr. Boola.
14. *Precis orithya* L. v. *madagascariensis* Gn. Sigirri. B-S.
15. *P. clelia* Cr. Boola.
16. *P. oenone* L. v. *cebrene* Trim. Boola, B-S., Koba.
17. *P. sophia* F. Boola.
18. *P. pelarga* F. (?) Ein schlecht erhaltenes Ex.
19. *P. archesia* Cr. v. *Frobeniusi* Strand n. v. Ein Ex. von Boola, zwei etikettiert: „Liberiareise, nördl. Karawau“.

Die beiden proximalen der gewöhnlichen 4 blauen Querstriche durch dicke hellrote ebensolche ersetzt, die beiden distalen kaum heller als der Grund der Flügel, aber ringsum mit tiefschwarzer Begrenzung. Die hellen Querbinden und die Submarginalpunkte fast ganz wie bei *coelestina* Dew., die Binden jedoch ein wenig schmaler, die Flecke in den Feldern 1b, 2 und 3 sind innen quergeschnitten und mit leuchtend weißen, breit schwarz umringten Pupillen, von denen die in Feld 2 die größte ist; die Binden vorn gespalte wie bei *coelestina*, aber der distale Ast ist deutlich in Flecken aufgelöst, während der proximale hinten stärker verschmälert ist; die zwischen beiden liegenden weißen Pupillen wie bei *coelestina*. Die roten Flecke der Binde der Hinterflügel kleiner und mit größeren schwarzen Pupillen als bei *coelestina*. Die Saumbinden wie bei *archesia* f. pr., aber schärfer markiert, auch die weißen Fransenflecke fast noch schärfer markiert. Blaue oder blauweiße Bestäubung der Hinterflügel, wie sie bei der Hauptform vorkommt, findet sich hier nur am Schwanzanhang; die Grundfarbe ein wenig dunkler.

Die Oberseite ähnelt eigentlich mehr *coelestina* als *archesia*, daß es sich aber um eine Form letzterer Art handelt, zeigt die mit *archesia* recht gut übereinstimmende Unterseite der Flügel; hier erscheint sie jedoch trüber und mehr einfarbig, weil grauweißliche Bestäubung, die bei der *forma princ.* etwa 5—6 Querbinden oder -wische bildet, hier gänzlich oder fast gänzlich fehlt; eine dunklere Submedianbinde an den Hinterflügeln nicht oder kaum zu erkennen; die rötliche Querbinde dunkler, etwa rotbraun, an den Hinterflügeln mit schwarzen Pupillen, an den Vorderflügeln mit weißen ebensolchen etwa wie bei der Hauptform, jedoch diejenige in Feld 2 erheblich größer als die benachbarten, von denen die in Feld 3 ebenso deutlich wie die in Feld 1b ist. Flügelspannung (♂) etwa 50 mm, Flügellänge 26—28 mm.

20. *P. terea* Dr. Boola.
21. *Salamis cytora* Doubl. Hew. Boola.
22. *S. parhassus* Dr. forma typica (sec. Rothsch. Jord. 1903). Boola.
23. *Hypolimnas misippus* L. cum ab. *inaria* Cr. Boola.
24. *H. salmacis* Dr. Boola.

25. *Kallima rumia* D. et H. Boola.

26. *Cyrestis camillus* F. (*Marpesia c.*, nach Rothschild-Jordan 1903). Boola.

27. *Neptis agatha* Stoll ab. *lativittata* Strand n. ab. Boola.—Bei einem der zwei vorliegenden Exemplare sind die weißen Binden breiter als gewöhnlich (im Feld 5 der VFl 8 mm [bei der Hauptform 6 mm], im Feld 4 der HFl. 9,5 [bei der Hauptform etwa 8 mm breit]) und außen kaum eingeschnitten, die der Vorderflügel innen mitten weniger deutlich eingeschnitten als bei der *f. pr.* Diese breitbindige Form macht einen so abweichenden Eindruck, daß sie eine eigene Benennung verdient: ab. *lativittata* n. — Kurz beschrieben, aber nicht benannt ist diese Form von Trimen in: South Afr. Butt. I. p. 271.

28. *Cynandra opis* Dr. Boola.

29. *Hamanumida* (*Leucosticha* Roths. Jord. 1903) *daedalus* F. Sigirri; Kaukau gilut oder Kawkunyit 19. I. 08; von letzterer Lokalität auch die var. *meleagris* Cr.

30. *Euphaedra themis* Hb. (typica). Ein ♂, zwei ♀♀ von Boola. Ebenda v. *aureola* Kb. und *campaspe* Feld.

31. *E. medon* L. Boola.

32. *E. harpalyce* Cr. Ebenda.

33. *Euryphene sophus* F. do.

34. *Cymothoë theobene* D. et H. do.

35. *C. caenis* Dr. Ohne Lokal.

36. *Charaxes epijasius* Reiche. „Liberiareise, nördl. Karawau.“

Fam. *Lycaenidae*.

37. *Lycaenesthes larydas* Cr. Boola.

38. *Cupido falckensteini* Dew. Ebenda.

39. *C. carana* Hew. do.

40. *C. telicanus* Lang v. *plinius* F. do.

41. *C. isis* Dr. do.

42. *C. sichela* Wall. Tanga-Niger.

43. *C. osiris* Hopff. Sigirri.

44. *C. antanossa* Mab. Ebenda.

Fam. *Pieridae*.

45. *Mylothris chloris* F. „Liberiareise, nördl. Karawau“.

46. *Pieris severina* Cr. ab. *sigirrensis* Strand n. ab. Ein Pärchen von Sigirri.

♂. Kleiner als die Hauptform (Flügelspannung 40, Flügellänge 24 mm), die schwarze Saumbinde der HFl. nur vorn mit Andeutung eines helleren Fleckes, die VFl. mit deutlichem Dikalpunktfleck, Unterseite aller Flügel an der Basis vorn orange-gelb; die hinteren mit ebensolchem Längsstreifen am Innenrande und an der Basis des Feldes 1c, sonst im Grunde hell schwefelgelb ohne Spuren

schwarzer Bestäubung an den Rippen, die Randbinde innen ziemlich scharf und fast geradlinig begrenzt mit 6 oder, wenn man will 7 hellen Flecken von Form und Anordnung wie gewöhnlich, von denen der erste und letzte schwach orange gelblich gefärbt ist; die Vfl. unten wie oben im Grunde weißlich.

♀ ebenfalls etwas kleiner als die Hauptform, alle Flügel oben im Grunde weißlich, die orange gelbliche Färbung der Unterseite undeutlich durchscheinend, Diskalfleck der Vfl. ellipsenförmig und quergestellt, von der schwarzen Saumbinde um seine dreifache Breite entfernt; diese Binde ist innen scharf und in den Feldern 2 und 3 geradlinig begrenzt und in den Feldern 1c und 4 rundlich ausgeschnitten sowie mit 6 hellen Submarginalflecken versehen, von denen nur die drei vorderen deutlich hervortreten. Saumbinde der Hfl. ebenfalls innen scharf und geradlinig begrenzt, schmaler als bei der Hauptform und mit auffallend deutlichem hellem Fleck am Vorderrande. Unterseite der Vfl. an der Basis lebhaft orange gelb, die der Hfl. an der ganzen hellgefärbten Partie etwas orange gelblich mit schärfer ausgeprägten ebensolchen Längsstreifen an denselben Stellen wie beim ♂ und ohne Andeutung schwarzer Bestäubung an den Rippen; die Saumbinden etwa wie bei *f. pr.*, aber die hellen Flecke der Binde der Hfl. orange gelblich.

47. *Pieris theora* Doubl. Ohne Lokalität.

48. *Pieris Frobeniusi* Strand n. sp. Zwei ♂♂ von Sigirri.

♂. Mit *G. subeida* Feld. und *zochalia* Boisd. verwandt; da mir von ersterer Art nur Exemplare vorliegen, die wahrscheinlich nicht der Hauptform dieser angehören, vergleiche ich die neue Art nur mit *zochalia* Bsd. — Oberseite der Flügel ist der von *zochalia* sehr ähnlich, der schwarze Schrägfleck am Ende der Zelle ist aber ein wenig schmaler oder bisweilen sogar mitten unterbrochen, die (4) hellen Flecke der Saumbinde der Vfl. sind ganz verwischt und fehlen bisweilen gänzlich, die Binde ist am Vorderrande ein wenig weiter basalwärts ausgezogen, bildet an der Rippe 2 keinen Zahn und ist im Felde 1c nicht unterbrochen. Die Hinterflügel weichen mehr ab; sie tragen eine zusammenhängende, innen gradlinig begrenzte schwarze Saumbinde, die 4 mm breit ist; in den Feldern 5, 6 und 7 je ein runder, schwarzer Submarginalfleck, welche Flecke eine gerade Schrägreihe bilden. Die orange gelbe Färbung der Unterseite schimmert durch (ob nur bei etwas abgeflogenen Stücken?). — Unterseite der Vfl. wie bei *zochalia*, jedoch ist die schwarze Submarginalbinde breiter und bildet an der Innenseite im Feld 3 eine rundliche Erweiterung; der Raum zwischen dieser Binde und dem Saume ist schwefelgelb ohne schwarze Bestäubung an den Rippen; durch die Zelle zieht sich von der Wurzel bis fast zum schwarzen Schrägfleck ein lebhaft orange gelber Längswisch und an den Hfl. sind ebenso gefärbt: Feld 8, ein Längsstreif durch das Feld 1c und die Basalhälfte des Innenrandes, sowie seine (hinten 2, vorn etwa 5 mm breite), hinten durch schwärzliche Bestäubung der Rippen unter-

brochene Saumbinde, die innen durch eine Reihe von 7 schwarzen, rundlichen oder viereckigen Flecken begrenzt wird; die Rippen sonst nicht geschwärzt; ein schwarzer, gelblich umrandeter Punktfleck an den Discocellulare vorhanden. — Flügelspannung 53 mm, Flügellänge 29 mm.

49. *Teracolus eris* Kl. Ein Pärchen von Sigirri.

50. *T. evippe* L. Tanga-Niger, Sigirri.

51. *Terias senegalensis* Boisd. cum var. *bisinuata* Butl. Boola.

52. *T. floricola* Boisd. v. *ceres* Butl. Ebenda.

53. *T. brigitta* Cr. Tanga-Niger. Var. *zoë* Hopff. von B.-S. (Boola-Sigirri?).

Fam. *Papilionidae*.

54. *Papilio dardanus* Brown. Boola.

55. *P. zenobia* F. Ebenda.

56. *P. horribilis* Butl. Ebenda. — Ist wohl eher eine Form von *P. pelodurus* Butl. als von *hesperus* Westw.

57. *P. nireus* L. Ebenda.

58. *P. bromius* Doubl. Ebenda.

59. *P. demodocus* Esp. Boola, Koba 20. I. 08, Sigirri, Kaukau.

60. *P. agamedes* Westw. Boola.

61. *P. adamastor* Boisd. Ohne Lokalität.

62. *P. leonidas* F. Boola.

63. *P. antheus* Cr. ab. *evombaroides* Eim. Boola.

64. *P. policenes* Cr. Boola.

65. *P. boolae* Strand n. sp. Ein ♂ von Boola.

♂. Zwischen *nigrescens* Eim. und *policenes* Cr., aber kleiner als beide (Flügelspannung 59 mm, Flügellänge 35,5 mm), ein roter Fleck am Innenrande der HFl. kaum angedeutet, die hellen Submarginalflecke wie überhaupt alle die hellen Zeichnungen kleiner und unter sich deutlicher entfernt usw. — Weitere Unterschiede von *policenes* Cr. sind folgende. Die Querstriche der Vorderflügelzelle höchstens 1 mm breit, gerade und parallelseitig; die Diskalflecke derselben alle deutlich getrennt, derjenige am Innenrande kaum doppelt so lang wie breit (bei *policenes* mindestens dreimal so lang wie breit); der Fleck 1ab ist rhombisch mit der vorderen Ecke zwar am stärksten ausgezogen, aber von der Medianrippe weit (etwa 2,5 mm) entfernt bleibend, 3 mm lang, 3,5 mm breit, der längste Durchmesser 5 mm; der Fleck 2 ist oval, außen quergeschnitten, wenig breiter als lang, von den benachbarten Flecken und von der Medianrippe um seine halbe Länge entfernt; der Fleck im Felde 3 ist kurz elliptisch und ebenfalls von der Medianrippe deutlich entfernt; die flg. Flecke etwa wie bei *policenes*, jedoch derjenige 5 noch kleiner, 6 fast rechteckig, 7 dagegen abgerundet. Die Submarginalflecke klein und verwischt. Auf den Hinterflügeln ist die submediane Binde schmal (1,8 mm) und auf der Medianrippe deutlich unterbrochen; die Diskalflecke alle kleiner, unter sich weiter

entfernt und mehr abgerundet als bei *policenes*; die Submarginalflecke als schmale, nicht oder schwach gekrümmte Querstriche erscheinend. Die ganze Innenrandfalte der HFl. einfarbig hellgrau erscheinend. Die Unterseiten beider Formen differieren in ähnlicher Weise wie die Oberseiten; der rote Längsstreif der HFl. ist in der Zelle und in den Feldern 3 und 4 innen weiß begrenzt; der rote Innenrandfleck ist von dem weißen Innenrandstreif nicht getrennt. — An der Oberseite der HFl. an der Basis des Feldes 3 finden sich sparsame helle Schuppen, welche an dem daselbst vorhandenen Fleck bei z. B. *P. antheus* Cr. erinnern.

Die Unterschiede von *policenes* Cr. sind gering, wenn man aber beide Formen neben einander hat, machen sie einen so verschiedenen Eindruck, daß an die Berechtigung der spezifischen Trennung nicht zu zweifeln sein kann.

Fam. Saturniidae.

66. *Epiphora* (*Drepanoptera*) *boolana* Strand n. sp. Ein ♂ von Boola.

♂. Gehört zu der Gruppe, bei welcher die hellen Querbinden der Flügel die Fensterflecke tangieren und ist also auf den ersten Blick schon dadurch von *E. antinorii* Oberth., *E. magdalena* Grüb. und *mythimnia* Westw., von letzterer außerdem durch die nur subgenerischen Wert besitzenden *Drepanoptera*-Charaktere zu unterscheiden; wie die Binden bei den 1907 beschriebenen Arten *Epiphora pelosoma* und *rectifascia* Rothsch. verlaufen, geht aus den Beschreibungen nicht deutlich hervor¹⁾, wahrscheinlich gehören auch diese zu der *antinorii*-Gruppe und jedenfalls sind sie von unserer Art verschieden. Von den zur selben Gruppe gehörigen Arten unterscheidet sich *albida* Druce leicht durch ihre weißen Hinterflügel, *vacuna* Westw. ist kleiner, mit viel schmäleren weißen Querbinden, der Fensterfleck der Hinterflügel ist mehr birnenförmig, die Spitze der VFl. braun statt rosenrot usw., bei der etwas größeren Art *plötzi* Pl. sind die Fensterflecke schmaler und stärker gekrümmt, die weißen Binden viel schmaler und überhaupt die Färbung der Flügel dunkler, was bei *getula* Maass. et Weymer (nicht Maass. et Wern., wie es in Kirbys Katalog steht) noch mehr der Fall ist.

Das Exemplar ist wenig gut erhalten, so daß einige der folgenden Angaben vielleicht der Bestätigung bedürfen.

Thorax bräunlichrot, sparsam mit weißen Schuppen und Haaren untermischt, Kopf oben trüb ockergelb, im Gesicht braun behaart,

¹⁾ Nachher hat Jordan in: Novitates Zoologicae XV (1908) pl. IX, Fig. 3 eine Abbildung von *E. rectifascia* gegeben, woraus hervorgeht, daß die innen geradlinig und scharf begrenzten Binden an den VFl. die Fensterflecke tangieren, an den HFl. dagegen durch einen schmalen schwarzen Rand von diesen getrennt sind.

die Fühler bräunlichgelb. An der Basis des Abdomen eine weiße quer-verlaufende Haarbinde; die Behaarung der oberen Hälfte des Abdomen scheint weißlich mit rötlichen und gelblichen Haaren untermischt zu sein, die der unteren gelblich. Die Beine so weit erkennbar bräunlich oder gelblich braun.

Grundfarbe aller Flügel oben wie der Thorax oder etwas mehr bräunlich oder, wie gegen den Innenrand der HFl., etwas mehr grau, überall ziemlich dicht mit weißen Schuppen überstreut, an dem Vorderende braun; von der Basis des Hinterrandes entspringt ein weißer, vorn gerade und ziemlich scharf begrenzter, gegen den Fensterfleck sich erstreckender, aber diesen nicht erreichender, am Ende rechtwinklig nach vorn und vielleicht auch nach hinten gebrochener Längswisch, der etwa 5 mm breit zu sein scheint; an den HFl. gibt es eine ähnliche weiße Querbinde, die am Innenrande, am Ende des proximalen Viertels, schmal anfängt (3—4 mm breit), zuerst senkrecht auf und dann parallel zum Vorderrand saumwärts, allmählich breiter werdend, sich hinzieht, sich im Felde 6 plötzlich erweitert, ohne den Fensterfleck ganz zu erreichen, und schließlich mit der weißen Querbinde zusammenfließt. Letztere hat am Innenrande der Hinterflügel eine Breite von etwa 4 mm, im Felde 5 von 6 mm, ist an dieser Strecke innen ganz gerade und scharf begrenzt, ist am Vorderrande des Feldes 6, wo sie mit der subbasalen Binde zusammenfließt, 12 mm breit, zwischen dem Hinterrande und der Rippe 3 der Vorderflügel etwa 6 mm breit, daselbst leicht basalwärts konvex gebogen, ist in den Feldern 3, 4 und 5 wiederum schmaler und erweitert sich leicht gegen den Vorderrand; außen ist die Binde überall unbestimmt begrenzt und geht durch eine mit weißen und rötlichen Schuppen gemischt-bestreute Zone allmählich in das braunrote Sublimbalfeld über, das an den HFl. außen durch eine schmale, gelbliche, innen wellenförmig begrenzte, mit einer dichten Reihe großer runder schwarzer Flecke bezeichnete, außen schwarz angelegte Binde über; diese ist an den VFl. außen hellgraulich begrenzt, durch eine schmale schwarze Wellenlinie durchzogen, ohne schwarze Flecke, dagegen mit je einem hellgraulichen Fleck in den Feldern 2, 3, 4 und 5, während Feld 6 einen schwarzen, innen keilförmig zugespitzten und schmal weiß begrenzten Augenfleck, der 7,5 mm lang und 4 mm breit ist, besitzt. Spitze der VFl. mit einem rosenroten Wisch. Fensterfleck der VFl. 18 mm lang, 6—7 mm breit, gleichbreit, an beiden Enden stumpf gerundet, sichelförmig gebogen, mit der stärksten Krümmung in der proximalen Hälfte, derjenige der HFl. etwa 10 mm lang und breit, breit nierenförmig mit der konvexen Seite basalwärts gerichtet; die gelbe Begrenzung aller Flecke fast 2 mm, die schwarze kaum halb so breit.

Unterseite aller Flügel, soweit erkennbar, von der Oberseite nicht wesentlich verschieden, die schwarzen Ringe um die Fensterflecke jedoch offenbar breiter.

Vorderflügelänge 77 mm, Breite derselben Flügel 33 mm, Hinterflügel etwa 51 mm lang, Körperlänge etwa 25 mm.

Fam. *Deilemeridae*.

67. *Hylemera* (*Agirpa*¹) *melusine* Strand n. sp. 2 ♂♂, 3 ♀♀ von Sigirri.

♂. Vorderflügel weiß mit schwarzer Saum- und Costalbinde, ähnlich wie bei *Girpa notata* Holl. 1893 (in: Entom. News, p. 60, t. III), die Costalbinde ist aber schmaler als bei *notata* und der weiße Fleck, der in der Saumbinde eingeschlossen ist, reichlich doppelt so lang wie an der breitesten Stelle breit, vorn kurz zugespitzt, im hinteren Drittel parallelseitig und am Ende stumpf gerundet (bei *notata* bildet dieser Fleck eine kurz ellipsenförmige Figur, die nicht doppelt so lang wie breit ist). Hinterflügel wie bei *notata*, jedoch bildet die Saumbinde an der Rippe 2 innen eine deutliche Erweiterung und ist im Felde 3 nur ein Drittel so breit wie an der breitesten Stelle. Der Innenrand aller schwarzen Partien schmal orange-gelb angelegt und der weiße Subapicalfleck auch mitten bzw. an den Rippen orange-gelb beschuppt. Die Flügel unten wie oben. Kopf und Extremitäten schwarz, Gesicht und Basis des Fühlerschafes weiß, Thorax jedenfalls an den Seiten vorn, und z. T. an den Pleuren, wahrscheinlich auch auf der Rückenfläche orange-gelb, Abdominalrücken mit 7 orange-gelben, in der Mitte mit einem runden weißen Fleck bezeichneten Querflecken und einem ebensolchen Längsfleck auf dem letzten Segment. Der Bauch und die untere Hälfte der Seiten ziemlich unregelmäßig mit weißen und gelben Fleckchen gezeichnet. Jedenfalls die proximalen Glieder der Beine mit weißer Beschuppung. — Flügelspannung 30 mm, -länge 16 mm.

♀ wie das ♂, jedoch die gelben Querflecke des Abdominalrücken kleiner, z. T. nur als eine undeutliche Umrandung des weißen Fleckes erscheinend.

68. *Deilemera perspicua* Wlk. Ein ♀ von Boola.

69. *Phaegorista agaristoides* Boisd. var. *interrupta* Strand n. v. cum ab. *albomacula* Strand n. ab. 4 ♂♂, 2 ♀♀ von Boola.

Sämtliche Exemplare weichen von der Originalabbildung dadurch ab, daß die helle Querbinde der Vorderflügel auf der bei der Hauptform stark verjüngten Partie (cfr. Boisduval et Guenée: Spec. gén. d. Lep., Atlas zu Vol. I, pl. 14, fig. 10 (1858), hier ganz unterbrochen ist, sodaß sie nunmehr aus zwei Flecken besteht, die meistens unter sich um die Breite des hinteren Fleckes entfernt sind; der vordere Fleck ist ganz gerade und ellipsenförmig, bei der Hauptform dagegen nierenförmig nach außen konvex gekrümmt. Die hellen Zeichnungen der Vorderflügel in der Regel orange-gelb, bisweilen sind die Querflecke weiß (ab. *albomacula* n.) (♂).

¹) Warren hat in: Novit. Zool. I. 1894 p. 413, *Girpa* Wlk., List Lep. Het. Coll. Brit. Mus. XXXI, 1864 p. 209 (bei *Nyctemera*) als von Walker bereits 1858 in: List etc. XV p. 1849 (bei Noctuiden) vergeben in *Agirpa* umgetauft; aus welchem Grunde ist unerfindlich, da er die typische Art *G. circumdata* Wlk. zu *Hylemera* zieht.

Fam. *Lymantriidae*.70. *Dasychira trapezimaculata* Strand n. sp.

Ein schlecht erhaltenes ♀ ohne Lokalität (wahrscheinlich Boola).

♀. Mit *D. variegata* Holl. verwandt. — Vorderflügel schwarzgrau, sparsam mit weißen Schuppen untermischt, an der Basis eine weiße, außen gerade und scharf begrenzte, etwa 3 mm breite Querbinde, welche mitten und an der Basis vorn je einen kleinen schwarzen Fleck einschließt; der Vorderrand ebenda (vielleicht in seiner ganzen Länge) schmal schwarz. Kurz außerhalb der Mitte der Flügel, etwa parallel zum Saume zieht eine paralleelseitige, 2,5 mm breite, undeutliche, grau gefärbte Querbinde und basalwärts zwischen dieser, der Medianrippe und dem Vorderrande liegt ein trapezförmiger weißer Fleck, der am Vorderrande 6—7, am Hinterrande 2,5 mm lang ist, bei einer Breite von 4,5 mm. Außerhalb der erwähnten grauen Querbinde zieht eine von der Grundfarbe gebildete Binde, die etwa dieselbe Breite hat, aber außen ziemlich unregelmäßig begrenzt ist; dann kommt eine wegen des beschädigten Zustandes der Type nicht näher zu beschreibenden hellen Saumbinde; der Saum selbst scheint schwarz gefleckt gewesen zu sein. Die Unterseite erscheint grauweiß mit schwarzgrauer Submarginalbinde wie oben und ebensolchem Quersfleck auf der Discocellulare. — Hinterflügel oben und unten grauweiß, unten mit schwarzem Mittelpunkt, oben mit undeutlich graulichem, 4 mm breiter Saumbinde, oben und unten mit schwarzen Saumflecken. Thorax grauweiß behaart, oben mitten mit zwei kleinen schwarzen Flecken, Abdomen wahrscheinlich mehr gelblich behaart gewesen. An der Flügelbasis ein kleiner schwarzer Fleck. Beine weißlich, jedenfalls an den Tarsen schwärzlich gefleckt oder geringelt. — Flügelspannung etwa 50—52 mm, Körperlänge etwa 21 mm.

Fam. *Hesperidae*.

71. *Chapra mathias* F. Sigirri (2 ♂).

72. *Hidari caenira* Hew. Boola (1 ♂).

73. *Rhopalocampta forestan* Cr. Boola.